Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 72 (1965)

Heft: 9

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kettbreite mit Sechs-Farben-Schachtelmagazin — beide Automaten mit Schaftmaschinen System Saurer. Von der Maschinenfabrik Rüti AG erhielt die Schule eine Webmaschine, Modell BANLXR, 120 cm Kettbreite mit ATIG- und UNIFIL-Aggregat.

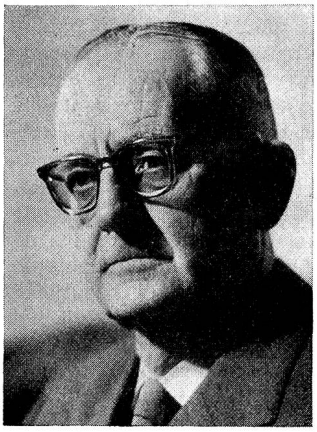
Allgemeines Interesse fand die in der Musterweberei — inmitten der im letzten Kurs hergestellten Schaft- und Jacquardgewebe und Druckstoffe — aufgestellte große Schweizerkarte, auf der wechselnd die Standorte der der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft angehörenden Firmen farbig beleuchtet wurden. Dieses gelb-rot-grüne Lichterspiel zeigte die wirtschaftlichen Zusammenhänge der ZSIG, die bis in die Kantone Wallis und Tessin reichen.

So eindeutig positiv die Leistungsschau der Textilfachschule Zürich auf die Besucher wirkte, lag leider für die Schüler ein Schatten auf ihr. Einem Schüler wurde ein ganzer Lehrgang aus seinem Ringbuch entwendet! Dieser Diebstahl — Diebstahl auch an geistigem Eigentum — wird die Direktion der Textilfachschule veranlassen, für die Zukunft entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

Bei der Drucklegung dieses Berichtes hat der neue Kurs des 85. Schuljahres bereits begonnen. Zu den 18 Schülern, die vom Schaftkurs in den Jacquardkurs übergetreten sind, gesellten sich 28 Neueintretende. Mit den 24 Schülerinnen der Entwerferklasse bevölkern somit 70 junge, lernbeflissene Menschen das Schulhaus an der Wasserwerkstraße. l. r.

Personelles

Edmund Hamel 75 Jahre



Am 26. Juni 1965 wurde Edmund Hamel 75 Jahre alt. Sein ganzes Leben stand im Zeichen des Zwirnmaschinenbaues. Auch wirkte er entscheidend als Ingenieur am Bau von Maschinen für die deutsche Zellwollindustrie. Die Hochleistungsringspinnmaschine der dreißiger Jahre für Kammgarn entstand unter seiner Mitwirkung; sie war maßgebend für alle Weiterentwicklungen. Edmund Hamel studierte in Chemnitz, war anschließend in den USA tätig und übernahm nach seiner Rückkehr die Leitung der Carl Hamel AG. Mit der wesentlichen Vergrößerung des Produktionsprogrammes schuf er bedeutungsvolle Verbindungen zu allen wichtigen Textilzentren. Nach der entschädigungslosen Enteignung des Chemnitzer Großunternehmens übersiedelte er 1945 nach Westdeutschland. Der schweizerische Betrieb, gegründet 1925, kam auf Grund des Washingtoner Abkommens unter treuhänderische Verwaltung. Inzwischen schuf er vorerst in Bielefeld, dann in Münster, eine neue Firma, die Hamel GmbH, die Ring- und Doppeldrahtzwirnmaschinen herstellte. Der schweizerische Betrieb wurde im Jahre 1954 zurückerstattet. In der Schweiz werden Ringzwirnmaschinen und Maschinen des Zweistufenverfahrens gebaut, die vollständig aus der Entwicklungsarbeit von Edmund Hamel entstanden sind. Sein modernes Zwirnverfahren eignet sich für den ganzen Faserbereich.

Edmund Hamel ist Ingenieur, Wirtschafter, Pionier, Unternehmer und Erfinder. Alle, die mit ihm in Verbindung stehen, schätzen ihn als weltoffenen Unternehmer. Die «Mitteilungen über Textilindustrie» wünschen ihm noch viele Jahre Gesundheit und viel Erfolg in seiner sinnvollen Tätigkeit.

Wechsel in der Redaktionskommission der «Mitteilungen über Textilindustrie»

Mit der August-Nummer 1965 ist Herr G. B. Rückl als Mitarbeiter der Redaktionskommission der «Mitteilungen über Textilindustrie» zurückgetreten.

Nach dem Besuch der Pflichtschulen und dem Gymnasium in Wien vermittelte ihm die Lehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie in Wien eine gründliche textile Ausbildung. Nach mehrjähriger Praxis erhielt er behördlicherseits die Urkunde als Ingenieur. Im Jahre 1948 wurde Herr Rückl für die Fächer des Wollsektors an die Textilfachschule Wattwil berufen. Die Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil wählte ihn 1956 in den Vorstand und betraute ihn mit den redaktionellen Aufgaben im damaligen Vereinsfachblatt. Mit der Uebernahme der «Mitteilungen über Textilindustrie» zum offiziellen Organ der VST im Jahre 1960 wurde er in deren Redaktionskommission delegiert. Mit dem 1. September 1965 hat nun Herr Rückl in der textiltechnologischen Abteilung eines bedeutenden österreichischen Chemiefaserkonzerns ein interessantes Aufgabengebiet übernommen.

Die «Mitteilungen über Textilindustrie» verlieren in Herrn Rückl einen tüchtigen und treuen Mitarbeiter, der mit den Verhältnissen der schweizerischen Textilindustrie sehr gut vertraut war. Wir wünschen ihm in seinem neuen Tätigkeitsgebiet viel Glück und Erfolg.

Als Nachfolger in die Redaktionskommission wählte der Vorstand der VST Herrn Dr. H. Rudin. Herr Dr. Rudin ist Sekretär des Verbandes der Arbeitgeber der Textilindustrie (VATI), der die Betriebe der Baumwoll-, Woll-, Leinen-, Chemiefaser- und Wirkereiindustrie umfaßt. Herr Dr. Rudin hat seine Studien an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit dem Grad eines Lic. oec. und Dr. oec. abgeschlossen. Aus seiner früheren praktischen Tätigkeit kennt er die Probleme der Textilwirtschaft auch von der Seite des Textilgroßhandels, des Detailhandels und der Bekleidungsindustrie her. Da der VATI als Zentralstelle der Textilindustrie für Aus- und Weiterbildung amtet, beschäftigt sich Herr Dr. Rudin sehr intensiv mit Ausbildungs- und Nachwuchsfragen. Sein besonderes Interesse gilt den allgemeinen Zukunftsproblemen der Textilwirtschaft. Er hat darüber, wie über zahlreiche andere Fragen, eine rege Publizistik entfaltet. Er ist u. a. auch Mitglied der Redaktionskommission der Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft und gehört dem Beirat der «Werkzeitung der schweizerischen Industrie» und der «Textil-Revue» an.

Wir begrüßen Herrn Dr. H. Rudin herzlich als Mitglied der Redaktionskommission und freuen uns auf seine Mitarbeit.

Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie (Herausgeber der «Mitteilungen über Textilindustrie») und Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil